



Was wohl als Nächstes ansteht? Monika Kunz Tscholitsch wird während der Znüni-Pause von neugierigen «Werkzwerger» beäugt. [Bild: pbu]

Verein KUKA trägt akku Kinderatelier in die Zukunft

Bei Kindern beliebt, von Eltern geschätzt, bei Schulklassen begehrt: Das akku Kinderatelier geniesst einen festen Platz in den Herzen vieler Emmerinnen und Emmer. Wegen finanzieller Nöte der Trägerschaft drohte dennoch das baldige Aus. Nun springt ein neu gegründeter Verein in die Bresche und führt das Kinderatelier weiter.

Die Pinsel ruhen. Knete, Stoffe und unzählige weitere Utensilien, die förmlich darauf warten, von ideenreichen Händen in wunderbare Dinge verwandelt zu werden, liegen für einmal beiseite. Auch kreatives Schaffen braucht manchmal eine Pause. Und so sitzt das gute Dutzend «Werkzwerge» zu Tisch und mengt dem lodernden Fantasiefener nahrhaften Zunder in Form von Apfelschnitzen und Fruchtsaft bei.

Das wirkt. Minuten später herrscht bereits wieder reges Treiben im akku Kinderatelier. Es wird gespielt, gebastelt, ausprobiert und gestaltet. Fröhliche Gesichter allenthalben, nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei Monika Kunz Tscholitsch. Seit zwölf

Jahren bereitet die Gründerin und Leiterin des Kinderateliers das kreative Tummelfeld für diverse gestalterische Angebote. Nun ist die 44-Jährige mehr als zuversichtlich, dass das rege Treiben aus dem Atelier in der Viscosistadt auch in Zukunft zu vernehmen sein wird – eine Zuversicht, die noch vor rund einem Jahr von Ungewissheit überschattet wurde.

Aus akku wird KUKA

«Als bekannt wurde, dass mit der Stiftung akku unsere Hauptgeldgeberin wegfallen wird, kam Unsicherheit auf», erzählt Kunz. «Klar war einzig, dass ich es nicht übers Herz bringe, das Kinderatelier aufzulösen. Vor allem auch deshalb, weil es in der Region kein vergleichbares alternatives Angebot dazu gibt.» Also sorgte die ausgebildete Primarlehrerin selber dafür, dass eine Alternative gar nicht erst gesucht werden muss und stellte den Verein KUKA Kinder- und Kulturatelier auf die Beine, der das Kinderatelier ab 1. August 2020 tragen wird. Dabei war es kein Zufall, dass Kunz zur Namensfindung des neuen Trägervereins die bekannten Buchstaben quasi in den Würfelbecher steckte und diesen bei gedrückter Umschalttaste einmal kräftig durchschüttelte, anstatt mit einem gänzlich neuen Namen einen klaren Schlussstrich unter die Vergangenheit zu ziehen: «Der Name än-

dert, doch die Buchstaben sind dieselben, denn die Verbindung zu akku bleibt bestehen – hätte sich das Kinderatelier ohne die Stiftung akku Emmen doch niemals so erfolgreich entwickeln können.»

Neues altes Kinderatelier

Das laufende Angebot soll ohne Reduktion aufrecht erhalten bleiben und die Arbeit mit den Kindern und den Familien unverändert den Kern des Ateliers ausmachen. «Der Verein KUKA kann bei der Übernahme des Kinderateliers auf etablierte Strukturen zurückgreifen. Weil es keine personellen Veränderungen geben wird, kann der neue Verein zudem auf ein eingespieltes und kompetentes Team mit langjähriger Erfahrung zählen», zeigt sich die KUKA-Geschäftsleiterin erfreut.

Der Neustart solle auch dazu dienen, die Angebote auszubauen und mit neuen Ideen und Kooperationen den Zielgruppenkreis zu erweitern, vielleicht sogar um Erwachsene und Senioren. «Mit der Zeit werden wir die eine oder andere Neuerung einführen können», meint Kunz, «denn wir vergrössern unsere Fläche und haben damit viele neue Möglichkeiten.»

Raum für das Kreative

Aufgrund der familienfreundlichen Preispolitik wird der Verein KUKA kaum je selbsttragend sein. Die Finanzierung des Betriebs soll von mehreren Säulen getragen werden. «Das Wichtigste für uns ist, dass wir die bestehenden Preise nicht massgeblich erhöhen müssen, um auch weiterhin einen niederschweligen Zugang gewährleisten zu können. Das KUKA soll allen offenstehen. Wir bieten Raum, Zeit und Material für gestalterische Prozesse, die an so vielen Orten zu kurz kommen. Eine Oase ohne Leistungsdruck, um auszuprobieren, zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und Neues entstehen zu lassen.»

Das kreative Treiben der «Werkzwerge», das nach der kurzen Schaffenspause nun wieder munter durch die weitläufigen Atelierräume schallt, darf hierbei durchaus als kraftvolle Zustimmung begriffen werden.

Autor: Philipp Bucher

KUKA Kinder- und Kulturatelier

Dem Vereinsvorstand gehören an: Brahim Aakti (Gemeinderat), Daniela Küttel (Neugass Kino AG), Bettina Minder (HSLU Design & Kunst) und Mathias Walther (PH Luzern).

Sie möchten den Verein KUKA finanziell oder durch ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen? Dann werden Sie jetzt Mitglied. Alle Infos dazu, die aktuellen Kursangebote und weitere Einblicke in das neue alte Kinder- und Kulturatelier finden Sie unter www.aku-emmen.ch.



Neuer Name, neuer Vorstand, bestehendes Angebot und Team: Der Verein KUKA übernimmt ab 1. August 2020 im Kinderatelier das Zepter. [Bild: pbu]